



# Il Sociale in Alto Adige - Soziales in Südtirol

05 | 2005

16.03.2005 |

[is@social-bz.info](mailto:is@social-bz.info) | [newsletter.social-bz.info](http://newsletter.social-bz.info) |

Tel. 0471 931940 | Fax 0471 931939



Foto: Barbara Schuster, © neuebilder.at: Bilder der Buchstaben SOCIAL in Blockschrift und Fingeralphabet

**21 marzo: Giornata internazionale per l'eliminazione della discriminazione razziale.** "Se devo paragonarmi a un animale, scelgo il ragno. La sua tela viene distrutta, ma lui riesce sempre a costruirne un'altra; poi viene distrutta ancora e il ragno ricomincia da capo." Interviste a ragazzi immigrati, da "Come un pesce fuor d'acqua", Graziella Favaro, 2002

- 2 **Aktuelles – Attualità:** Tendenzen und Chancen der Sozialpolitik: "Mehr Wir, als Ich" • Private Anbieter im sozialen Dienstleistungssektor arbeiten zusammen • Confcooperative: proposte per un sistema di imprese sociali di qualità • Primo Annuario della cooperazione sociale • Architektonische Barrieren: Schwere Geburt der "Normalisierung"
- 4 **Frauen – Donne:** Ungenügende soziale Absicherung • Combattere l'isolamento nelle valli
- 4 **Behinderung – Disabilità:** Marketingkonzept zum Verkauf von Produkten aus geschützten Werkstätten • "Diversamente abili ma ugualmente utenti" • Behindertengerechte Bushaltestelle in Meran
- 5 **Migration – Migrazione:** Domande d'asilo al livello minimo dal 1988 • Guida INPS al lavoro domestico • Mosaik ha eletto la nuova presidente • Passaporto.it – il giornale dell'Italia multiethnica
- 6 **Kinder und Jugend – Minori e giovani:** Rapporto Unicef: Bambini italiani i più poveri d'Europa • Projekt "Rausch und Risiko" • Partner für das Projekt "72 Stunden ohne Kompromiss" gesucht!
- 6 **Familie – Famiglia:** Kindertagesstätten: Entwurf der Durchführungsverordnung dem Gemeindenverband vorgelegt • Oma und Opa als Vorbilder in der Erziehung – Studie an der Uni Brixen
- 6 **Senior/innen – Anziani:** Erst zu entdecken: Tagespflegeheime für Senior/innen • "Kairos": Neuer Service für alte Menschen in Meran
- 7 **Gesundheit – Benessere:** Tagung über Projekte und Studien zur Prävention von Suchtkrankheiten • Psicofarmaci a livello europeo • Gegen Sprachbarrieren: Italienisch im Krankenhaus
- 8 **Veranstaltungen – Calendario**

## Editorial – Editoriale

### Wie wird die Pflege der Zukunft aussehen?

Das Jahr 2005 könnte die Entwicklung der Sozialdienste in Südtirol ähnlich nachhaltig verändern, wie die wichtigen Jahre 1973 (Grundfürsorge und Altenbetreuung), 1983 (Betreuung von Menschen mit Behinderung) und 1991 (Neuordnung der Sozialdienste) – falls die Politik ernst macht und das seit Jahren überfällige Landesgesetz über die Sicherung der Pflege verabschiedet. Das Gesetz ist politisch aus einsichtigen Gründen heftig diskutiert, die Fachleute sollten in der Diskussion aber nicht abseits stehen. Welchen Stellenwert hat soziale Solidarität? Wie wird die Pflege der Zukunft aussehen? Werden sich die hoch betagten und pflegebedürftigen Menschen billigen privaten Pflegehilfen anvertrauen müssen, die zumeist aus Niedriglohnländern kommen und wegen des geringen familiären Budgets schwarz angestellt werden? - Womit neue soziale Probleme geschaffen werden. Werden sich Menschen mit mittlerem Einkommen Pflege überhaupt noch leisten können? Was passiert heute in den Familien, welche jahrelang ihre Angehörigen pflegen? Wie geht es den Frauen, die ihre pflegebedürftigen Eltern und Schwiegereltern betreuen? Sie selbst sprechen am wenigsten darüber. Betroffene und Sozialarbeiter/innen wissen, wie sehr Familien und Fachkräfte belastet sind. Dazu sollten wir uns zu Wort melden. Damit nicht nur über den Pflichtbeitrag gesprochen wird und so Inhalt, Organisation und Qualität der heutigen und zukünftigen Pflege mehr in den Mittelpunkt rücken. Info: [www.provinz.bz.it/sozialwesen](http://www.provinz.bz.it/sozialwesen): Publikationen: Pflegenden Angehörige - Ergebnisbericht einer empirischen Untersuchung. – Karl Tragust

#### Impressum:

Newsletter 'social - Soziales in Südtirol - Il sociale in Alto Adige'. Eingetragen beim Landesgericht Bozen, am 11.10.2004, Nr. 10/04 | Registrazione del Tribunale di Bolzano n. 10/04 del 11.10.2004. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes | Direttore responsabile: Otwin Nothdurfter. Herausgeber und Eigentümer | Editore e proprietario: Dachverband der Sozialverbände Südtirols / Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali. Sitz | Sede: Dr.-Streiter-Gasse 4 / Via Streiter 4, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 324667, E-Mail: [info@social-bz.net](mailto:info@social-bz.net)

Redaktionssitz | Sede redazione: Mailandstraße 15 / Via Milano 15, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 931940, Fax: 0471 931939, E-Mail: [is@social-bz.info](mailto:is@social-bz.info), [www.social-bz.info](http://www.social-bz.info). Direktion | Direttore: Georg Leimstädtner. Redaktion | Redazione: Alexander Larch, Silvia Morandi, Birgit Seeber. Mitarbeiter/innen | Collaborano: Simonetta Terzariol, Monika Thomaser, Reinhard Gunsch, Maria Cristina Davare. Technik | Tecnica: Peter Pöder. Erscheinungsweise | Pubblicazione: 14-tägig / quindicinale. Ersterscheinung | Primo anno di pubblicazione: 2004 | Abbopreise Normalpost / Costo per l'abbonamento postale: Farbe/Colori 50 € / Schwarz-Weiss/Bianco-Nero: 25 €

## Aktuelles / Attualità

### **Tendenzen und Chancen der Sozialpolitik: "Mehr Wir, als Ich" (1)**

"Um das Erreichte zu bewahren, müssen wir es transformieren", sagte Prof. Walter Lorenz gestern zu Beginn der Tagung 'Sozialpolitik in Südtirol und Europa – Tendenzen und Chancen', in der Universität Bozen. Südtirol sei aber in der beneidenswerten Position, dass die Reformen schon früh angedacht und nicht - anders als sonst wo - unter dem unmittelbaren Druck finanzieller Einsparungen vorangetrieben worden sind. Dieser "präventive" Zeitpunkt sei entscheidend und gerade dadurch könne von wissenschaftlicher Seite noch viel in den aktuellen Reformprozess hineingetragen werden. Präsentiert wurden Forschungsergebnisse zur Umsetzung des Landessozialplans 2000-2002, sowie ein Ländervergleich Schweden, England, Italien, Deutschland. Empfohlen und hingewiesen wurde auf die nötige Öffentlichkeitsarbeit. Soziale Dienste müssten als Investition in Lebensqualität und nicht als Kosten angesehen werden. Auch Karl Tragust, Direktor der Abteilung Sozialwesen hob dies in seinem Schlussplädoyer hervor. Die Ergebnisse und Überlegungen der Tagung sollen in den Landessozialplan 2005 einfließen. Die Unterlagen gibt es bei der Freien Universität Bozen, Tel. 0472 014000, [Faculty.Education@unibz.it](mailto:Faculty.Education@unibz.it) - al

### **Soziale Dienste in Südtirol: Ein "Mix" von öffentlichen und privaten Anbietern (2)**

Auch in Südtirol wird das Zusammenspiel zwischen öffentlichen und privaten Sozialdiensten überdacht, Modelle verschiedener europäischer Staaten regten auf der Tagung in Bozen dazu an. Während etwa in Schweden soziale Dienste vor allem vom Staat geführt werden, hat sich in Deutschland mehr Privatisierung durchgesetzt, die wettbewerbsorientiert ist. Dies führte allerdings nicht automatisch zu mehr Einsparungen, und manchmal gar zu weniger Qualität in der sozialen Arbeit. Welchen Weg schlägt Südtirol ein? "Private Anbieter müssen momentan gestärkt werden, sie können flexibler, innovativer sein, gerade in neueren Bereichen wie Kleinkinder- und Seniorenbetreuung ist dies gefragt. Qualitätsnachweise sind dabei unerlässlich", sagt Karl Tragust, Direktor der Abt. Sozialwesen. Walter Lorenz, Professor an der Fakultät für Bildungswissenschaften in Brixen stimmt dem zu, er warnt aber auch davor, Sozialarbeit zu sehr den Gesetzen des Marktes zu unterwerfen. Tragust ist bei aller Reformbereitschaft für "die Wahrung des Besitzstandes": öffentliche und private Dienste sollten sich nichts gegenseitig wegnehen. - bs

### **Am selben Strang ziehen, Ziele erreichen - Zusammenarbeit privater Anbieter**

Seit einem Jahr haben sich sieben Non-Profit-Organisationen des privaten Dienstleistungssektors im Rahmen eines Strategieprozesses als "Forum Privates Sozialwesen" zusammengefunden. Der Bund der Genossenschaften, die Caritas, der Dachverband der Sozialverbände, die Ehe- und Erziehungsberatung, die Lebenshilfe, der Verein La Strada - Der Weg und das Südtiroler Kinderdorf wollen künftig ihre Strategien aufeinander abstimmen, sich auf die Verbesserung der angebotenen Dienstleistungen konzentrieren und ihren Umgang mit kommerziellen Anbietern auf dem Südtiroler Dienstleistungsmarkt koordinieren. Trotz der engen Zusammenarbeit soll dabei die Unabhängigkeit der jeweiligen Organisationen bewahrt bleiben. Thematische Schwerpunkte für das Jahr 2005 sind die Bereiche Ausschreibungsmodalitäten, Qualitäts- und Ausbildungsstandards, Bürgschaften für private Non-Profit-Organisationen im Sozialbereich und Organisation der Zusammenarbeit des Forums. Zur künftigen Mitarbeit sind auch weitere private Non-Profit-Anbieter aufgerufen. - al

### **Confcooperative: proposte per un sistema di imprese sociali di qualità**

Il 10 marzo si è svolta a Bolzano una tavola rotonda dal titolo "Confcooperative Bolzano: le proposte per un sistema di imprese sociali di qualità", nata per individuare nuovi strumenti e dare definitiva cittadinanza alle cooperative sociali e agli organismi del terzo settore nel sistema di welfare locale. Confcooperative ha elaborato una proposta per ridisegnare le regole del sistema, focalizzata su tre questioni fondamentali: i requisiti per accedere all'Albo Provinciale delle cooperative sociali e delle imprese sociali; la co-programmazione tra pubblica amministrazione e organizzazioni provinciali di rappresentanza; la responsabilità sociale verso i lavoratori e verso gli utenti. Altre organizzazioni del sociale hanno criticato per non essere state coinvolte nell'iniziativa. Info: tel. 0471 441800, [www.unionebolzano.coop](http://www.unionebolzano.coop) - al

### **Legacoop: pubblicato il primo Annuario della cooperazione sociale**

Il Consorzio nazionale della cooperazione sociale Drom ha pubblicato il primo Annuario delle cooperative sociali aderenti alla Legacoop in Italia: sono oltre 1.000 in Italia, la maggiore parte nel Nord (44%). L'Annuario di oltre 700 pagine con l'indirizzario completo delle cooperative sociali è in distribuzione gratuita. È disponibile presso la sede del Consorzio Drom, Via G. Porzio, 4 Centro Direzionale Isola G/8, Napoli, tel. 081 7877516, [info@drom.it](mailto:info@drom.it). - al

### **Abbau architektonischer Barrieren: Schwere Geburt der "Normalisierung"**

Techniker, Beamte, Bürgermeister und Vertreter/innen von Sozialorganisationen waren gekommen, als am 9. März zum Informationstreffen zum Thema 'Architektonische Hindernisse' geladen war. Bisher waren staatliche Vorschriften für diese Materie einzuhalten. Nun hat die Landesregierung Durchführungsbestimmungen erlassen und damit veränderte Rahmenbedingungen für den Bau und die Gestaltung von Bauwerken und Infrastrukturen vorgegeben. Dass noch viel Unklarheit besteht, zeigten die Diskussionsbeiträge im Anschluss an die Kurzreferate. Die Einrichtung einer Dokumentations- und Beratungsstelle, die im Auftrag der Landesverwaltung auch Gutachten für etwaige Ausnahmeregelungen ausstellt oder für die Übergabe der Plaketten zur Behindertenzugänglichkeit zuständig ist, stellt eine der großen Neuerungen dar. Für die Planer und Bauherren war wichtig zu erfahren, welche Zeiträume für Anfragen und Bearbeitung wichtig sind. Für die Beauftragten des Sozialwesens steht wiederum die Absicherung im Mittelpunkt, dass Menschen mit eingeschränkter Mobilität soweit als möglich ungehinderten Zugang finden. Diesen Aspekt unterstrichen auch Landesrat Theiner und die zuständige Direktorin Luciana Fiocca. Diese räumte ein, dass die Verabschiedung der Regelung eine Schweregeburt gewesen sei und auch für die Umsetzung mit einer Umstellungsphase zu rechnen sei, bei der dann noch die Detailfragen geklärt werden müssten. Info: Amt für Menschen mit Behinderung, Tel. 0471 411700, [www.provinz.bz.it/sozialwesen/2403](http://www.provinz.bz.it/sozialwesen/2403) - gl

### **Sozialverbände begrüßen Gesetzentwurf zur Pflegesicherung**

Aus erster Hand erfuhren Vertreter/innen der Betroffenenorganisationen Anfang März Genaueres über die Leistungen, welche mit der Einführung des Gesetzes zur Pflegesicherung vorgesehen sind: Josef Gasteiger, Sachbearbeiter in der Landesabteilung für Sozialwesen, informierte über neue Leistungen und veränderte Berechnungsweisen, die bei ambulanten Diensten auch eine Abschaffung des Kostenbeteiligungssystems vorsehen. Wenngleich die Ausstellung des Pflegegeldes künftig direkt an die betreffenden Personen geht, und dadurch möglicherweise eine Umstellung der Mittelverwaltung einhergeht, fanden die Vorschläge jedoch allgemeine Zustimmung bei den Verbandsfunktionär/innen. Info: Amt für Vorsorge, Tel. 0471 411660, [www.provinz.bz.it/sozialwesen/2404](http://www.provinz.bz.it/sozialwesen/2404) - gl

### **Dachorganisationen des Sozialwesens bei LR Theiner: Subsidiarität beachten**

Einen Katalog von sozialpolitischen Anliegen deponierten die Verantwortlichen der Dachorganisationen letzthin beim Landesrat Richard Theiner. Dieser hatte sie aufgefordert, sich gemeinsam auf die wichtigsten Themen zu einigen und für das Jahr 2005 konkrete Vorschläge zur Umsetzung entsprechender Maßnahmen zu formulieren. Im Beisein verschiedener Funktionäre der Abteilung Sozialwesen wurde vereinbart, dass im Rahmen der Arbeiten zum neuen Sozialplan auch festgelegt werden soll, wie die Rolle und Arbeit der Sozialorganisationen besser geschützt werden kann. Für die Auslagerung von sozialen Diensten an diese Träger sollen bis zum Sommer gesetzliche Grundlagen zur Diskussion gestellt werden. Auch ein Garantiefonds, der künftig die Bürgerschaftsbelastung für Verantwortliche von Vereinen und Genossenschaften verringern soll, wird in den nächsten Monaten konzipiert werden. Über diese und weitere vorgebrachte Zielsetzungen gab es weitgehende Übereinstimmungen zwischen den Gesprächspartnern am Runden Tisch. - gl

### **Neuer Ausschuss und neue Projekte im Dachverband der Sozialverbände**

Mit einer breiten Palette an ausgearbeiteten Diensten und Projekten stellt sich der scheidende Ausschuss im Dachverband der Sozialverbände den anstehenden Neuwahlen. Soziale Organisationen müssen sich zunehmend neuen Herausforderungen stellen: Die Beitragsmittel aus der öffentlichen Hand werden genauer bemessen, Arbeitsrecht und Datenschutz, Finanzgesetzgebung und Ausschreibungsverfahren für die Vergabe sozialer Dienste bringen vor allem ehrenamtlich geleitete Verbände ins Schwitzen. Hier setzt der Dachverband mit Information und Beratung aber auch durch fachkundige Vertretungsarbeit an. Die größte Verantwortung liegt dabei bei den Ausschussmitgliedern, welche die 38 Mitgliedsorganisationen am kommenden Freitag, 18. März neu bestellen werden. Info: Tel. 0471 324 667, [info@social-bz.net](mailto:info@social-bz.net) - gl

### **Manuale sulla sicurezza dell'operatore sociale**

La Scuola provinciale per le professioni sociali in lingua italiana ha pubblicato il manuale "La sicurezza dell'operatore sociale - Appunti di tecnica e consigli pratici", redatto dal docente Stefano Gadler. Il manuale si inserisce in un progetto più ampio che riguarda la prevenzione dei rischi per gli operatori socio-sanitari e socio-assistenziali che operano nei servizi residenziali o semiresidenziali e nel domicilio delle persone. Copie possono essere richieste alla scuola in via S. Geltrude, 3 a Bolzano, tel. 0471 414451/53, [fp.sociale@scuola.alto-adige.it](mailto:fp.sociale@scuola.alto-adige.it) - al

## ChancenGleichheit / PariOpportunità

### **EU-Kommission schlägt Einrichtung eines Instituts für Gleichstellungsfragen vor**

Die Europäische Kommission hat angekündigt, ein Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen zu schaffen, das die Gleichstellung von Männern und Frauen fördern und die Diskriminierung aufgrund des Geschlechts bekämpfen wird. Das unabhängige Zentrum soll zuverlässige und vergleichbare Forschungsdaten und Informationen zusammentragen, analysieren und verbreiten. Ihm angeschlossen sein werden ein Dokumentationszentrum und eine Bibliothek. Voll operativ dürfte es im Jahr 2007 sein, finanziert wird es mit 52,5 Mio. € aus dem Kommissionshaushalt für den Zeitraum 2007 bis 2013. Info: <http://europa.eu.int> - al

### Frauen / Donne

bearbeitet von / a cura di [silvia.morandi@social-bz.info](mailto:silvia.morandi@social-bz.info)

### **Ungenügende soziale Absicherung bei Frauen. Rentenjahre fehlen wegen Schwarzarbeit**

Frauen sorgen unzureichend für die Rente vor und müssten deshalb mehr über ihre soziale Absicherung aufgeklärt und sensibilisiert werden - so die Ergebnisse einer Umfrage, die von den Frauen im KVW, dem Katholischen Familienverband und der Berufsgemeinschaft für Hausfrauen durchgeführt wurde. "Frauen arbeiten oft ihr ganzes Leben, aber die eingezahlten Versicherungsjahre reichen oft nicht einmal für die Mindestrente", so die Vorsitzende der Frauen im KVW, Helga Mutschlechner. Trotz einer relativ guten Schulausbildung sind viele Frauen nach der Geburt der Kinder nicht mehr erwerbstätig. Gerade auch wegen der Einkommensgrenzen für öffentliche Förderungen verzichten Frauen oft auf die Ausübung ihres gelernten Berufes und verrichten nebenbei nicht gemeldete, meist unter ihren Qualifikationen stehende Arbeiten. Längerfristig gehe das auf Kosten der eigenen sozialen Absicherung. Wenn die Rentenreform von 1995 in Kraft tritt, könnten Frauen mit 17 Versicherungsjahren - immerhin der Durchschnitt der Befragten - nicht mehr von ihrer Rente leben. Info: Tel. 0471 974778, [www.familienverband.it](http://www.familienverband.it); Tel. 0471 300213, [www.kvw.org](http://www.kvw.org); Tel. 0471 254199, [info@afb-efs.it](mailto:info@afb-efs.it) - al

### **Quale sicurezza sul lavoro per le donne over 50?**

Nel corso di una conferenza stampa incentrata sul tema "Sicurezza delle donne sul lavoro", indetta per la "Giornata della donna", sono stati rivelati dati significativi riguardanti la condizione femminile: secondo un'inchiesta dell'ANMIL del 2003, nell'area del Nord Ovest italiano, tra le donne di età inferiore ai 50 anni, si registra una forte spinta al licenziamento, con punte superiori al 40% di abbandono del posto in seguito ad un infortunio sul lavoro; dopo i 50 anni, oltre 6 donne su 10 smettono completamente di lavorare e quelle che proseguono l'attività, cambiano datore di lavoro in 4 casi su 10. Senso di angoscia o di ansia accompagnano spesso la donna nella fase di ripresa lavorativa, con ricadute sulla vita familiare che possono condurre alla crisi coniugale. Info: tel. 0471 978504, [anmilbz@yahoo.it](mailto:anmilbz@yahoo.it). - sm

### Menschen mit Behinderung / Persone con disabilità

von / a cura di [alexander.larch@social-bz.info](mailto:alexander.larch@social-bz.info)

### **"Besondere Sachen von besonderen Menschen"**

In den geschützten Werkstätten der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland werden von den Betreuten seit Jahren hochwertige, handgefertigte Produkte hergestellt, deren Absatz die Kosten allerdings nicht deckt. Der Berater Benno Röggl soll nun ein Marketingkonzept erarbeiten um die Vermarktung zu vereinheitlichen und zentral zu steuern. Röggl möchte die Positionierung der Werkstätten und der Leistungen ändern: weg vom Mitleidskauf, hin zu begehrten Produkten aus der Hand von besonderen Menschen. In den letzten vier Jahren schwankte der Umsatz in den Werkstätten zwischen 23.000 Euro und 38.000 Euro pro Jahr. Durch ein effizienteres Marketing darf allerdings kein Stress und keine Unruhe in die Strukturen gebracht werden. Info: BZG Überetsch-Unterland, Tel. 0471 826400, [www.bzgue.org](http://www.bzgue.org) - al

### **Fisco: "Diversamente abili ma ugualmente utenti"**

'Diversamente abili ma ugualmente utenti', è il titolo del vademecum realizzato dall'Agenzia delle Entrate anche in Braille e contenente le principali informazioni fiscali per i contribuenti disabili. L'opuscolo, che sarà distribuito su tutto il territorio nazionale tramite la rete delle strutture locali dell'associazione Unione italiana ciechi, descrive non solo le agevolazioni fiscali per i disabili, ma fornisce diverse informazioni di carattere tributario di interesse generale. Info: [www.agenziaentrate.it/documentazione/guide](http://www.agenziaentrate.it/documentazione/guide) - al



### **Meraner Bushaltestelle behindertengerecht umgebaut**

In Meran wurde die erste behindertengerecht umgebaute Bushaltestelle vor dem Krankenhaus Franz Tappeiner in der Rossinistraße eingeweiht. Sergio Piccinelli, Merans Referent für Behindertenprobleme freute sich: "Zugängliche Bushaltestellen und öffentliche Verkehrsmittel sind ein wichtiger Schritt in Richtung Normalität." Ein Pilotprojekt der SASA AG soll Geh- und Sehbehinderten Menschen sowie Eltern mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrer/innen barrierefreien Zugang bis in den Bus ermöglichen. Bei der Umgestaltung wurde der Höhenunterschied zwischen Straße und Bus durch eine Erhöhung der Bordsteinkante beseitigt. Taktile Orientierungshilfen weisen den Weg zur Haltestelle, zur Informationssäule und ins Innere des Busses. Eine vereinfachte Orientierungskarte für Menschen mit Lernschwierigkeiten, Sprachausgabe und Brailleschrift vervollständigen den Ein- und Ausstiegsort. Weitere drei Haltestellen werden demnächst umgebaut. Bereits die Hälfte aller Busse verfügt inzwischen über ausfahrbare Rampen. Info: Tel. 0473 250111, [spiccinelli@rolmail.net](mailto:spiccinelli@rolmail.net) - al

### **Buch: Mehr Chancen für ein selbstbestimmtes Leben?**

Die deutsche Bundesvereinigung Lebenshilfe hat einen Ratgeber zum Thema Persönliches Budget herausgegeben, der die Chancen und Risiken dieser Leistungsform aufzeigen soll. Mit dem Persönlichen Budget ist ein Mehr an Selbstbestimmung möglich, es ist aber auch mit mehr Eigenverantwortung behinderter Menschen verbunden. Neben allgemeinen Informationen und Hinweisen werden in 34 Fragen und Antworten die wichtigsten Anliegen aus der Sicht von Menschen mit Behinderung angesprochen. "Das persönliche Budget in Fragen und Antworten", von Klaus Lachwitz, Lebenshilfe-Verlag 2004, 72 Seiten, 7,50 Euro. Info: Tel. 0049 064 214910, [www.lebenshilfe.de](http://www.lebenshilfe.de) - al

### **Nuovo albergo a Verona della rete in franchising "Albergo via dei Matti n. 0"**

Nascerà anche a Verona un albergo gestito da persone svantaggiate nell'ambito del progetto di "turismo inclusivo" denominato "Albergo via dei Matti n. 0" che ha l'obiettivo di attivare la cooperazione sociale del territorio e produrre così nuove esperienze imprenditoriali orientate ai valori dell'accoglienza e dell'accessibilità. Già sono attivi alberghi di questo tipo a Trieste e Reggio Emilia. Altri sono in costituzione a Pesaro, Oristano, Milano, Marsala, Genova, Bologna, Arezzo ed Ancona. Info: Renate Goergen, tel. 335 7780682, [www.viadeimatti.coop](http://www.viadeimatti.coop) - al

## **Migration / Migrazione**

bearbeitet von / a cura di [birgit.seeber@social-bz.info](mailto:birgit.seeber@social-bz.info)

### **Domande d'asilo: la diminuzione tocca il livello minimo dal 1988**

Per il terzo anno consecutivo, nel 2004 il numero di richiedenti asilo giunti nei paesi industrializzati è decisamente diminuito, toccando il livello minimo dal 1988; in Italia nel 2004 risulta tra i più bassi dell'Unione Europea. "Si tratta di un chiaro riflesso delle conseguenze che uno sforzo comune per migliorare le condizioni nelle regioni d'origine può avere sulla quantità di richieste d'asilo in aree anche molto lontane", ha affermato Raymond Hall dell'UNHCR, Alto Commissariato delle Nazioni Unite per i Rifugiati. Info: [www.unhcr.it](http://www.unhcr.it) - bs

### **Guida INPS al lavoro domestico**

Una guida realizzata dall'INPS si dedica interamente all'ampia categoria delle collaboratrici domestiche: colf, governanti, baby-sitter, figure professionali che si prendono cura di anziani o di persone che non sono in grado di provvedere alle proprie necessità personali. Sono riportate tutte le informazioni che riguardano tali categorie, i criteri e le norme che regolano la contribuzione e le prestazioni. Info: [www.inps.it/Doc/Pubblicazioni/Opuscoli/dom0604web.pdf](http://www.inps.it/Doc/Pubblicazioni/Opuscoli/dom0604web.pdf) - bs

### **Mosaik ha eletto la nuova presidente**

La nuova presidente della cooperativa sociale Mosaik si chiama Dragana Petrovic e prende il posto di Fatima Azil. Da alcuni anni Mosaik raccoglie i mediatori culturali che lavorano per favorire l'inserimento degli immigrati nella società altoatesina; attualmente il servizio è in grado di coprire tutte le lingue parlate dagli immigrati presenti in provincia. La convenzione con l'Azienda sanitaria di Bolzano ha consentito una presenza all'interno degli ospedali, per aiutare gli immigrati a comprendere una cartella clinica o la diagnosi del medico e garantire così il diritto alla salute delle persone. Info: Cooperativa Sociale Mosaik, tel. 0471 814032, [info@mosaik.bz.it](mailto:info@mosaik.bz.it) - bs

### **Passaporto.it – il giornale dell'Italia multietnica**

Repubblica e Kataweb hanno lanciato [www.ilpassaporto.it](http://www.ilpassaporto.it), portale su e per l'immigrazione. - al

## Generationen / Generazioni

### Kinder und Jugend / Minori e giovani

bearbeitet von / a cura di [birgit.seeber@social-bz.info](mailto:birgit.seeber@social-bz.info)

#### **Rapporto Unicef: Bambini italiani i più poveri d'Europa**

"La proporzione di bambini poveri è aumentata nella maggior parte delle economie sviluppate del mondo", spiega un nuovo rapporto dell'Unicef, che ha basato il suo studio su un reddito inferiore al 50% della media nazionale di ogni singolo Stato. All'Italia spetta il triste primato del "più alto tasso di povertà infantile d'Europa": oltre il 16% vive in condizioni di miseria, la situazione è peggiorata negli ultimi dieci anni. Negli Usa e in Messico le percentuali superano il 20%. Info: [www.unicef.it/pdf/Poverty\\_Report\\_2005.pdf](http://www.unicef.it/pdf/Poverty_Report_2005.pdf) - bs

#### **Partner für das Projekt "72 Stunden ohne Kompromiss" gesucht!**

"72 Stunden ohne Kompromiss" nennt sich ein neues Projekt, das im Oktober in Südtirol beginnen wird. Die Idee stammt ursprünglich aus Deutschland und Österreich und ist so einfach wie bestechend: Jugendliche stellen 72 Stunden ihrer Zeit (drei Tage) zur Verfügung, um sich im sozialen oder ökologischen Bereich freiwillig zu engagieren, etwa um einen Spielplatz zu renovieren, ein Fest für Senior/innen vorzubereiten, eine interkulturelle Begegnung zu veranstalten. Ab sofort suchen Südtirols Katholische Jugend, Azione Cattolica, Südtiroler Jugendring und die Caritas Organisationen oder soziale Dienste, die Aufgaben für Jugendliche haben. Projektvorschläge können bis zum 30. April bei der Caritas abgegeben werden. Info: Tel. 0471 304330, [info@freiwilligenboerse.it](mailto:info@freiwilligenboerse.it) - bs

#### **Best Practice: Rausch und Risiko - Wenn deine Freunde sagen spring, springst du dann?**

"Rausch und Risiko", das klingt riskant für ein Projekt in einer Zeit, in der gerade strengere Verbote zum Suchtmittelkonsum erlassen werden. Bis zu viermal jährlich nähern sich Jugendliche dem Thema auf einer Selbstversorgerhütte, zusammen mit einem Bergführer und Pädagogen des Forums Prävention. Der jugendliche Wagemut wird dabei als Lust gesehen, sich zu entwickeln. Ein Risiko bringt aber immer beides, Positives wie Negatives mit sich. In erlebnispädagogischen und gruppendynamischen Übungen schauen die Jugendlichen sich diese zwei Seiten genau an, um besser entscheiden zu lernen, wann sie im Leben Neues wagen oder ein "Nein" riskieren wollen, auch gegen den Druck der Clique. Risikokompetenz schützt so vor Sucht, aber sie macht auch fähig, Freundschaften einzugehen - gerade die Alltagsbezogenheit des Projekts kommt gut an. Info: Tel. 0471 324801, [www.forum-p.it](http://www.forum-p.it) - bs

#### **29.-31.03.05 | > RADIO: Einer gegen alle - alle gegen einen: Aggression in Schulklassen**

Psycholog/innen und Psychotherapeut/innen haben mit Schüler/innen und Lehrer/innen Strategien gegen "Mobbing" entwickelt. Radio Ö1, 29.-31.03.05 |> 09:30 Uhr, [www.oe1.at](http://www.oe1.at) - al

### Familie / Famiglia

bearbeitet von / a cura di [silvia.morandi@social-bz.info](mailto:silvia.morandi@social-bz.info)

#### **Kindertagesstätten: Entwurf der Durchführungsverordnung nun beim Gemeindenverband**

Kindertagesstätten sind neben Kinderhorten und Tagesmüttern die dritte Alternative zur Betreuung von Kleinkindern bis zu drei Jahren, deren Tätigkeit das Land fördert. Die Landesregierung wird die von Landesrat Theiner vorgelegte Durchführungsverordnung für diese Betreuungseinrichtungen nun dem Gemeindenverband zur Begutachtung vorlegen. Im Entwurf sind die Gemeinden für die Errichtung der Tagesstätten zuständig, mit der Führung können Sozialgenossenschaften betraut werden. Das Land will gemeinsam mit den Gemeinden die Führungskosten bestreiten. Die Gebühren, die Eltern zu entrichten haben, sind durch die Anwendung des Harmonisierungsdekrets einkommens- und vermögensabhängig. Info: Ressort für Gesundheit und Sozialwesen, Tel. 0471 411555, [www.provinz.bz.it/ressorts/gesundheit](http://www.provinz.bz.it/ressorts/gesundheit) - al

#### **Oma und Opa als Vorbilder in der Erziehung - Studie an der Uni Brixen**

Sind Großmütter und Großväter eine Quelle an Lebenserfahrung und Weisheit für Eltern, oder ist die "Pädagogik der Senior/innen" ganz einfach ein Auslaufmodell in einer Zeit, in der lebhaft völlig neue Erziehungsmodelle diskutiert werden? Dem Thema widmet sich eine Studie, die Professor Franco Frabboni an der Fakultät für Bildungswissenschaften der Freien Universität Bozen leitet; sie möchte auch herausfinden, wie Großeltern die Erziehung ihrer Enkel bewerten. Rund 1.000 Senior/innen wurden dazu befragt, demnächst werden die Ergebnisse publiziert. Info: Forschungsamt der Universität, Tel. 0471 012600, [www.unibz.it](http://www.unibz.it) - bs

Senior/innen / Anziani

bearbeitet von / a cura di [silvia.morandi@social-bz.info](mailto:silvia.morandi@social-bz.info)

**Erst zu entdecken: Tagespflegeheime für Senior/innen**

Tagespflegeheime für Senior/innen sind eine relativ junge Unterstützung für pflegende Familien, die allerdings noch nicht so genutzt werden, wie von politischer Seite geplant. Man hatte mit zirka 40 Gästen pro Heim gerechnet, die es bis zu zweimal in der Woche besuchen, sagt Maria Oberhollenzer, Leiterin des Tagesheims in Bruneck. Die Praxis sei aber fast überall anders. In Bruneck etwa kommen von zehn Senior/innen fünf täglich, zwei wöchentlich, drei sporadisch. Die Einrichtung beim Altersheim ist zwar klein und sei damit gerade voll - Warteliste, Indiz für gute Auslastung, gebe es aber keine. Die Transporte seien teuer, zudem verwirre die Unregelmäßigkeit demente Menschen. Ein Tag kostet außerdem 34 €, daneben müssen Angehörige oft zusätzlich Pfleger/innen für zuhause bezahlen, diese Ausgaben scheuen noch viele. "In Wien etwa laufen die Heime gut, aber bei uns sind sie noch zu wenig bekannt, dies braucht Zeit", vermutet Oberhollenzer. Mehr Info: [www.provinz.bz.it/sozialwesen/2402/anziani/de/tagespflegeheim.htm](http://www.provinz.bz.it/sozialwesen/2402/anziani/de/tagespflegeheim.htm) - bs

**"Kairos": Neuer Service für alte Menschen in Meran**

Alte Menschen sind oft einsam in einer Zeit, die auf Leistung und Produktivität baut, und haben Bedürfnisse, die Angehörige aus Mangel an Zeit oft nicht erfüllen können. Drei Mitarbeiter/innen der neuen Organisation "Kairos" - alle haben vorher im Sozialbereich gearbeitet – bieten Senior/innen seit Jänner Zeit und Beziehung an: Begleitung bei Spaziergängen, Ausflügen, auf kulturelle Veranstaltungen, bei ärztlichen Untersuchungen, Bürogingen. Auch Lebensberatung gehört zum Service. Alle Leistungen sind kostenpflichtig und werden mit 30 Euro pro Stunde berechnet. Info: Kairos O.H.G., Meran, Tel. 0473 051157, [www.kairos-bz.org](http://www.kairos-bz.org) - bs

**Gesundheit und Wohlbefinden / Promozione del benessere**

bearbeitet von / a cura di [silvia.morandi@social-bz.info](mailto:silvia.morandi@social-bz.info)

**Informationsaustausch über Projekte und Studien zur Prävention von Suchtkrankheiten**

Auf einer Tagung am 3. März in Bozen wurden Projekte und Studien vorgestellt, die von öffentlichen Diensten, konventionierten Einrichtungen und Sozialgenossenschaften zur Prävention von Suchtkrankheiten in Südtirol durchgeführt werden. Alle Referate werden auf der Web-Seite der Abteilung Gesundheitswesen veröffentlicht. Info: Tel. 0471 411550, [www.provincia.bz.it/sanita](http://www.provincia.bz.it/sanita) - al

**Gegen Sprachbarrieren und interkulturelle Missverständnisse: Italienisch im Krankenhaus**

Studien belegen, dass der Heilungserfolg bei Patient/innen durch eine gute Verständigung mit Ärzt/innen und Pfleger/innen beschleunigt werden kann. Ein neues Fortbildungspaket möchte die interkulturellen und fremdsprachlichen Kompetenzen der Mitarbeiter/innen des Sozial- und Gesundheitswesens erhöhen, damit sie noch besser auf Patient/innen eingehen können. "Italienisch im Krankenhaus" besteht aus Übungsbuch, Lehrerhandbuch, Hörmaterialien und Pflegeglossar. Auch ein Pflegeanamnesebogen auf Deutsch, Englisch, Italienisch, Slowenisch und Tschechisch ist Teil davon, zusammen mit einem Glossar von 1.000 Begriffen kann man ihn unter [www.healthylanguages.com](http://www.healthylanguages.com) herunterladen. Info: Amt für Weiterbildung, Tel. 0471 413372; alpha-beta-Verlag, Tel. 0473 210650, [info@alphabeta.it](mailto:info@alphabeta.it) - bs

**Psicofarmaci a livello europeo**

Gli psicofarmaci, una terapia discussa nel bene e nel male, sono sostanze chimiche che aggrediscono il cervello del paziente, modificando il livello della percezione e lo stato emotivo; quando non esistono alternative costituiscono il "male minore", un supporto per prevenire situazioni di crisi con conseguenze sociali come l'impoverimento, lo scioglimento della relazione con il partner, la perdita del posto di lavoro. L'utilizzo di combinazioni farmacologiche conduce ad un trattamento ottimale e riduce gli effetti collaterali; in tale ambito uno studio scientifico a livello europeo iniziato nel 2003 e promosso dall'European Mania Bipolar Longitudinal Evaluation of Medication, consentirà di analizzare i dati riferiti a 3000 pazienti di 10 stati europei. Tra le 30 istituzioni italiane che prendono parte allo studio ritroviamo la Psichiatria di Brunico, sotto la responsabilità dello psichiatra Ivan Simioni. Info : Dott. Ivan Simioni, Centro Salute Mentale Brunico, tel. 0474 586342. - sm

## Veranstaltungen / Calendario

### Seminare - Kurse - Ausbildung / Corsi – Formazione

#### 01.04.05 | Fr. > **Wie ernähre ich mich richtig? Für Menschen mit Lernschwierigkeiten**

People First und Infes, die Infostelle für Essstörungen, organisieren 7 Treffen zu gesunder Ernährung, zum bewussten Einkauf von Lebensmitteln und geben Tipps über die Zubereitung von Speisen. Teilnehmerzahl: 8 Personen. Anmeldung bis 29. März. Info: People First Südtirol, Tel. 0471 062527, [peoplefirst@lebenshilfe.it](mailto:peoplefirst@lebenshilfe.it)

#### 07. - 08.04.05 | Do.-Fr. > **Seminar: Leiten von psychoedukativen Gruppen – Schizophrenie**

Aktuelle Schizophreniekonzepte weisen den erkrankten Menschen eine aktive Rolle im Umgang mit der Erkrankung zu, bewältigungsorientierte Strategien werden darin stärker akzentuiert. Dauer: 9.00 bis 17.30 Uhr. Ort: Jugendhaus Kassianeum, Brixen. Info: Dienststelle für Personalentwicklung, Abteilung Sozialwesen, Tel. 0471 411593, [sozialwesen@provinz.bz.it](mailto:sozialwesen@provinz.bz.it)

#### 19. - 20.05.05 | Di.-Mi. > **Sexualität im Alter und bei Menschen mit Behinderung – Tabu oder normal?**

Wie kann Sozialarbeit dem Thema begegnen? Konkrete Fallbeispiele werden im Seminar mit Diskretion und Wahrung der Intimsphäre behandelt. Dauer: 9.00 - 17.30 Uhr. Landesfachschule für Sozialberufe "Hannah Arendt", Tel. 0471 973494, [www.sozialberufe.berufsschule.it](http://www.sozialberufe.berufsschule.it)

### Vortrag - Tagung / Conferenze – Convegno

#### 17.03.05 | Do. > **Sri Lanka nach der Flutkatastrophe**

Vortrag von Chaminda Hettiarachchi (Organisation Sri Lanka Diaspora Professional Association –SLDPA) über den Wiederaufbau im Land und die Rolle der internationalen Gemeinschaft dabei. Beginn: 19.00 Uhr. Ort/Info: Eurac, Bozen, Tel. 0471 055210, [grautz@eurac.edu](mailto:grautz@eurac.edu)

#### 19.03.05 | Sa. > **Religionen unterm Regenbogen, Religioni sotto l'arcobaleno**

Religion ist Bestandteil vieler Kulturen, immer wieder auch Ursache für Krieg. Vertreter/innen verschiedener Religionen sprechen über das Besondere an ihrem Glauben, damit es alle verstehen lernen. Beginn: 15.00 Uhr. Ort: Untermais, Bürgersaal Angerheim, Pfarrgasse 2. Jugenddienst Meran, Tel. 0473 237783, [jugenddienst.meran@gmx.net](mailto:jugenddienst.meran@gmx.net)

#### 19.03.05 | Sa. > **A partire dalla città - Promuovere la pace e i diritti umani**

Il convegno si concentrerà sul ruolo della dimensione locale nella costruzione della cultura dei diritti umani, della pace e della solidarietà. Tra i relatori Franco Bosello, Consigliere Nazionale Unicef Italia, Burgi Volgger, Difensora Civica Provinciale, Antonio Papisca, Cattedra Unesco "Diritti umani, Democrazia e Pace". Inizio: Ore 15.00. Luogo: Municipio di Bolzano. Info: Centro per la pace del Comune di Bolzano, tel. 0471 402382, tel. 349 7578462, [art.28@libero.it](mailto:art.28@libero.it)

#### 20.03.05 | So. > **Partizipation - Jugend in Aktion**

Über 100 Jugendliche von Minderheiten Europas treffen sich zum traditionellen "Osterseminar", dem jährlich größten Kongress der Jugend europäischer Volksgruppen. Beginn: 14.30 Uhr. Ort: Haus der Familie, Ritten. Info: Tel. 0471 970801 [Jugendring@dnet.it](mailto:Jugendring@dnet.it)

#### 01.04.05 | Fr. > **Tagung: Depression**

Auftakt zur Kampagne "Europäische Allianz gegen Depression in Südtirol". Referent/innen aus dem In- und Ausland stellen die neuesten Erkenntnisse über Depression und Suizidprävention vor. Ort: Schloss Maretsch, Bozen. Dauer: 9.00-17.30 Uhr. Anmeldung bis 25.03.2005. Info: Landesamt für Gesundheitssprengel, Tel. 0471 411699, [esther.erlacher@provinz.bz.it](mailto:esther.erlacher@provinz.bz.it)

#### 29. - 30.04.05 | Fr.-Sa. > **Selbstvertreterkongress für Menschen mit Behinderung in Wien**

Das Motto ist: "Wir setzen uns für unsere Rechte ein und vertreten uns selbst." Ort: Don Bosco Haus, Wien. Info: Lebenshilfe Wien, Tel. 0699 15928205, [info@peoplefirst-wien.at](mailto:info@peoplefirst-wien.at)

#### 25. - 27.05.05 | Mer.-Ven. > **Fiera e Congresso Pte Expo - Progetto terza età a Verona**

Tecnologie, Prodotti e Servizi per la Terza Età. Info: Tel. 05 14199911, [www.pt-web.it](http://www.pt-web.it)

### Kultur und Freizeit / Cultura e tempo libero

#### 17. - 18.03.05 | Gio.-Ven. > **Tuani - teatro sui bambini di strada del Nicaragua**

Lo spettacolo unisce strettamente i linguaggi dell'inchiesta e l'indagine sul campo alla narrazione teatrale. Regia: Gianluigi Gherzi. Inizio: 17.03. ore 9.30 e 20.30; 18.03. ore 9.30. Luogo: Teatro Rainerum, Bolzano. Biblioteca Culture del Mondo, tel. 0471 972240, [mail@bibmondo.it](mailto:mail@bibmondo.it)

#### 21.03.05 | Mo. > **TV: Von null bis 99 - Das Familienmagazin**

Der Besuch in einem Kinderheim in Budapest mit einer Südtiroler Psychologin gibt den Auftakt für die März-Ausgabe des Familienmagazins. Was Kinder und Eltern brauchen, darum geht es im Beitrag um Adoption. Ein weiterer Bericht handelt von Homosexuellen, ihren Sehnsüchten und ihren Chancen auf eine Familie. Zeit: 21.40 Uhr. RAI Sender Bozen.